

## Grundsätze

Jede *Moms in Prayer*-Gruppe ist dafür verantwortlich, dass die *Moms in Prayer*-Grundsätze eingehalten werden – sie sind **verbindlich!**

1. Nur wer sich mit dem Glaubensbekenntnis und den Grundsätzen von *Moms in Prayer International* einverstanden erklären kann, darf den *Moms in Prayer*-Namen und das *Moms in Prayer*-Logo benutzen oder *Moms in Prayer* in irgendeiner Art repräsentieren.
2. *Moms in Prayer* vertritt keine Anliegen irgendwelcher Interessensgruppen, wie wichtig deren Anliegen auch sein mögen. Politisches und soziales Engagement dürfen nicht unter dem Namen von *Moms in Prayer* getätigt werden.
3. Gegenseitiges Vertrauen ist ein wichtiger Bestandteil für die *Moms in Prayer*-Gebetsbewegung, darum müssen alle Gebetsanliegen innerhalb der Gruppe bleiben.
4. *Moms in Prayer*-Gebetsgruppen treffen sich nicht auf dem Gelände öffentlicher Schulen. Wir beten für die Schulen, nicht in den Schulen.
5. *Moms in Prayer*-Gruppen sollen in den öffentlichen Schulen in keiner Weise aufdringlich nach Gebetsanliegen fragen oder einen Gebetsbriefkasten aufstellen.
6. *Moms in Prayer*-Gruppen sollen an den öffentlichen Schulen nicht für ihren Gebetsdienst werben, weder am Infobrett noch in der Schülerzeitung noch durch das Verteilen von Flyern.
7. Sowohl der *Moms in Prayer*-Name als auch das *Moms in Prayer*-Logo dürfen nur mit schriftlicher Erlaubnis von *Moms in Prayer International* in Deutschland verwendet werden.
8. *Moms in Prayer*-Adresslisten sind nur für internen Gebrauch gedacht. Unter keinen Umständen dürfen sie anderen Personen oder Gruppen ausgeliehen oder mitgeteilt werden, d.h. sie dürfen nicht zur Werbung für andere Veranstaltungen genützt werden.
9. Es darf keine Werbung im *Moms in Prayer*-Material platziert werden.
10. Um das Gebet im Einklang in Form des Gesprächsstils zu ermöglichen und die Vier Schritte des Gebets umzusetzen, verzichten wir während der *Moms in Prayer*-Gebetsstunde auf die in den diversen Denominationen praktizierten und gelebten Spiritualitätsformen, wie zum Beispiel das Sprachengebet und andere mögliche Gebetsformen. Dies geschieht aus Rücksicht – ohne Wertung. Wir respektieren die Einheit in der Vielfalt, sodass es jeder Frau möglich ist, teilzunehmen.
11. Die Frauen in den *Moms in Prayer*-Gruppen sollen sich des kritischen Redens und des Klatsches enthalten.
12. *Moms in Prayer*-Gebetsgruppen sind speziell für Frauen.